

Patent-Brikettpresse "Wotan"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **33 (1917)**

Heft 40

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-577368>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KRISTALLSPIEGEL

in feiner Ausführung, in jeder Schleifart und in jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerei liefern prompt, ebenso alle Arten unbelagte, geschliffene und ungeschliffene

KRISTALLGLÄSER

sowie jede Art Metall-Verglasung aus eigener Fabrik

Ruppert, Singer & Cie., Zürich

Telephon Soltau 717 SPIEGELFABRIK Kanzleistrasse 57 5664

Patent-Brikettpresse „Wotan“.

Für das Brikettierverfahren für Sägespäne existierten bisher noch keine brauchbaren Verfahren oder Apparate.

Nunmehr ist aber ein einfacher Apparat auf den Markt gebracht worden, der vollständig den Verhältnissen entspricht und sich tadellos eignet, mittelst leicht zu beschaffenden Bindemitteln von jeglichem brennbarem Material, solange es in zerkleinerte Form gebracht werden kann, brennbare und brauchbare Briketts rationell herzustellen.

Versuche und Erfahrung haben eine Größe von 10 x 5 x 4 cm mit runden Ecken als Normalform ergeben. Kohlenstaub, Koksstaub, sog. Lische, wird gewöhnlich mit Schlackenzement gebunden (Mischung 6—10%, je nach Material). Ebenfalls kann Lehmwasser, Kalkwasser, Gipswasser verwendet werden. Für Torf, Sägemehl, Hobel- und Drehspäne gilt das gleiche. Torf kann bei sorgfältiger Behandlung trocken gebunden werden, Trester, Gerberlohe mit Leer und Pech, wie übrigens die ausländischen Braun- und Steinkohlenbriketts mit Teerückständen und Petrol-Raffinerierückständen gebunden werden, jedoch mittelst Hitze und großem hydraulischem Druck. Alle diese Maschinen und Anlagen kommen für unsere Verhältnisse nicht in Frage, erstens wegen unverhältnismäßig langen Lieferfristen und zu hohen Preisen.



DEUTZER DIESELMOTOREN

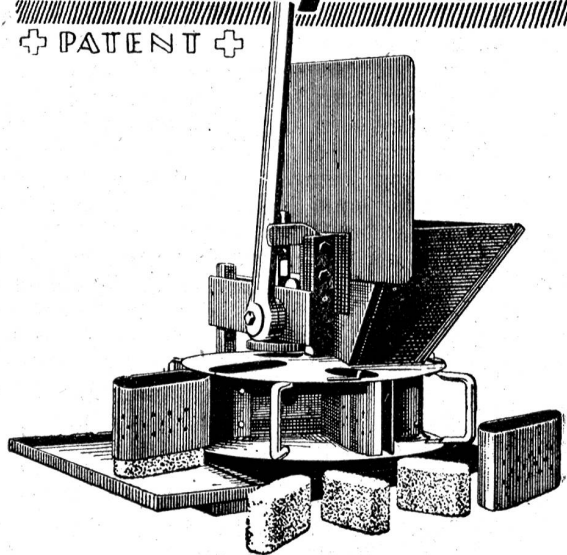
liegender u. stehender Konstruktion v. 10 PS an.
 Deutzer Rohöl-, Benzin-, Benzol- u. Petrol-Motoren
 neue Modelle mit bisher unerreichten Vorzügen.

Gasmotoren-Fabrik Deutz A.-G.
 Albierten-Zürich.

Die Brikettpresse „Wotan“ ist äußerst stabil und kräftig gebaut, ganz aus Eisen mit einer Ueberziehung, welche auf den cm² zirka 30 kg Druck erzeugt, im ganzen bei einer normalen Kraftleistung von 16 kg am Hebelende zirka 1300 kg pro Brikettfläche. Gas genügt vollständig für jegliches Material; im übrigen ist die

Brikettpresse

✚ PATENT ✚



Konstruktion aus dem Bilde zu ersehen. Der Tisch hat vier Teile; in drei Teilen befindet sich je eine Form, während im vierten Teil dieselbe bei der Drehung automatisch ausgeworfen wird; gegenüber wird mit dem Trichter automatisch gefüllt, vorn mittelst dem Hebel gepreßt und hinten die ausgeworfene Form wieder eingeführt. Die maximale Leistung ist zirka 10,000 Stück in 10 Stunden, bei Kohlenstaub zirka 2000 kg.

Die Presse eignet sich speziell für kleinere Anlagen, Fabriken, Sägereien, Hobelwerke, Kohlenhandlungen und kann auch für Familiengebrauch vorteilhaft verwendet werden, da sich die Vorrichtung durch Ausleihen oder Uebernahme von Brikettauflägern bald bezahlt macht. Die günstigste Bedienung erfordert zwei Personen; auch weibliche Hände können infolge der Einfachheit der Presse ebenso rationell arbeiten.

Bis jetzt ist kein Fabrikat mit annähernder Leistungsfähigkeit vorhanden und wird voraussichtlich nicht so bald geschehen, da die Hauptvorzüge ideell und konstruktiv patentamtlich geschützt sind.

Die Firma Hud. Ueberli, Werkstraße 2, Zürich, hat verschiedene Bindemittel nach eigenen Versuchen hergestellt für die meisten Brennstoffe und wird instande sein, entsprechend offerieren zu können.

Die Presse „Wotan“ wird von John B. Messer, Fraumünsterstraße 15, Zürich, im Alleinverkauf vertrieben.

Komprimierte und abgedrehte, blanko



Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen und Stahl.

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite.
 Schlackenreies Verpackungsbandeisen.

Grand Prix: Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.